

## Mühle Albisrieden, Wydlerweg 19



Als **Filialbetrieb des Ortsmuseums** konnte im Mai 1991 im Zusammenhang mit der Wiedereröffnung des Dorfbaches der Radraum der ehemaligen Mühle Albisrieden dem Publikum zur Besichtigung freigegeben werden. Wie früher dreht sich jetzt wieder das Wasserrad von 6,5 m Durchmesser.

An jedem **Abstimmungssonntag** ist der Zugang von 10 – 12.30 Uhr geöffnet.

In den übrigen Zeiten kann hinter der Mühle durch ein Fenster ein Blick auf das Wasserrad geworfen werden. Ein Druckschalter sorgt für die Beleuchtung.

### Geschichte der Mühle

- 1230** Erste Erwähnung der Getreidemühle Albisrieden in einem Kartular des Grossmünsterstiftes. Es war das einzige Gebäude, das ausserhalb des Dorfes stand.
- 1579** **Neubau des Mühlegebäudes** mit ungefähr der **Ausdehnung des heutigen Haupttraktes**. Reste dieser Konstruktion sind sichtbar im ehemaligen Mühlen- und Sägeraum (Schwellen) und in der einst die Aussenwand bildenden Westmauer gegen das Wasserrad
- 1806** **Sanierung und Ausbau des Mühlegebäudes.**  
Riegelkonstruktion unter Verputz gelegt.
- 1853** **Einbau des rückschlächtigen „Zuppinger“-Wasserrades mit Holz, Welle und Verstrebungen aus Eisen**, alles heute noch zu sehen.
- 1 horizontaler, eiserner Wellbaum mit eisernem Kolben und eisernem Winkelrad
  - 1 vertikaler, eiserner Wellenbaum mit eisernem Kolben und hölzernem, liegenden Kammrad
  - Durchmesser 6.68 m
  - Breite 0.90 m
  - Schaufelbehälter 40 Stück
  - Gewicht ca. 5 Tonnen

Der zur Mühle gehörende Mühleweiher befand sich im südlichen Teil des heutigen A-Parks. Gespiesen wurde er vom Dorfbach und vom Eybach. Beim

Ausfluss befand sich ein Schieber, der die Wasserzufuhr zum Zulaufkanal des Mühlerades regulierte. Noch 1951 waren Reste dieses Weihers zu sehen. Obwohl sich der Quartierverein für dessen Erhaltung einsetzte, musste er mangels Wasserzufluss verschwinden.

**1857 Ende dieses Jahres Stilllegung der Getreidemühle**

Da zu Beginn des 19. Jahrhunderts vom Ausland her immer mehr billiges Getreide eingeführt wurde, ging der Getreideanbau in der Gegend zurück, was zur Folge hatte, dass Ende 1857 der Betrieb stillgelegt wurde.

**1870 Inbetriebnahme eines Holzsägewerkes** mit einer Einfachgattersäge

**1920** Der **Dorfbach** wird **unterirdisch kanalisiert** und fliesst nicht mehr zur Mühle. Umstellung des Sägereiantriebes von Wasserkraft auf einen **Elektromotor**.

**1932 Landwirtschaftsbetrieb / Trotte / Sägewerk**

Die **Stadt Zürich** kauft die ganze Liegenschaft, bestehend aus:

- 1 Wohn- und Sägebäude (alte Mühle),
- 1 Scheune,
- 1 Schopf;
- Wiesen, Äcker, Baumgarten mit einer **Gesamtfläche** von 12 ha (120'188,4 m<sup>2</sup>).

**1951/52** Reparaturen am Gebäude ausgeführt.

**1957 Stilllegung des Sägereibetriebes**

**1964/65 Umbau: Riegelkonstruktion** teilweise wieder sichtbar gemacht. Innenumbau für die **Schweiz. Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte**.

**1979/80 Dach- und Fassadenrenovation.**

Seither Werkstatt des Ortsmuseums

**1983** Renovierung des eisernen Wasserrades. Ersatz aller **Holzteile** und der **40 eisernen Schaufelbehälter**

**1990 Ausbau des Radraumes auf**

**2 Etagen.** Erneuerung des Wasserrades für die Wiederinbetriebnahme, im **Zusammenhang mit der Bachöffnung**. Renovation des offenen Zuleitungskanals und Neubau des unterirdischen Ablaufkanals. Bau eines Schieberwerkes.

**1991** 4. Mai: Einweihungsfest. **Inbetriebnahme des Wasserrades** und des **neuen Dorfbaches**

**2001 Auffrischen des Radraumes** und des **Wasserrades**

**2005** Reparatur der **defekten Eisenteile** auf der Achse des Mühlerades, nachdem dieses 2 Jahre nicht mehr in Betrieb war.

**2008** Das Rad macht immer noch Probleme: Holzteile!

**2010** **Renovation** des Rades; **Ersatz aller Holzteile** durch W. Geering, Zimmermann in Schwamendingen

**Mai 2011** Mühlefest zur Wiedereröffnung

**2012** Reparatur des steinernen Zulaufkanals

**2018/19** Achsbruch: neue Achse eingebaut durch «Mühlendoktor», Kurt Fasnacht